

## **Am 7. Mai begann das Konklave zur Wahl des neuen Papstes**

### **In den vergangenen Jahrhunderten gab es immer wieder kuriose Vorfälle und einiges lief anders als heutzutage. Ein kleiner Rückblick.**

Bei der Papst-Wahl werden die Kardinäle es einfacher haben als viele ihrer Vorgänger in der Geschichte der katholischen Kirche. Das Konklave war früher von Bestechungen und Entbehungen geprägt, die längste Wahl dauerte fast drei Jahre. In der jüngeren Vergangenheit stieg bereits nach wenigen Tagen weißer Rauch auf.

#### **Weißer Taube statt weißer Rauch**

Als die in Rom versammelten Christen im Jahr 236 über einen neuen Papst diskutierten, landete eine weiße Taube auf dem Kopf des unbeteiligten Laien Fabian. Die Gläubigen werteten dies als ein göttliches Zeichen und wählten ihn zum Papst.

#### **Bestechungen und Manipulationen**

In der frühen Kirche wurden die Päpste von Mitgliedern des Klerus und des römischen Adels gewählt, wobei es oft zu Manipulationen kam. Eine der berüchtigtsten Wahlen fand 532 nach dem Tod von Bonifatius II. statt. Diese sei überschattet gewesen von "Bestechungen von königlichen Beamten und einflussreichen Senatoren", schreibt der Autor P.G. Maxwell-Stuart in seiner "Chronik der Päpste". Am Ende wurde ein einfacher Priester, Mercurius, zum neuen Kirchenoberhaupt gewählt. Er war der erste Papst, der seinen Namen änderte, er amtierte als Johannes I.

#### **Wahl der Kardinäle**

Im Jahr 1059 entschied Papst Nikolaus II., dass an künftigen Wahlen nur noch Kardinäle teilnehmen dürfen. Zum Papst gewählt werden darf bis heute prinzipiell jeder getaufte männliche Katholik - praktisch wurden seit fast 650 Jahren aber nur Kardinäle zum Pontifex bestimmt.

#### **Eingeschlossen**

Das Wort Konklave leitet sich vom lateinischen "cum clave" ("mit Schlüssel") ab. Als sich die Papst-Wahl im Jahr 1241 hinzog, schloss der Regierungschef von Rom die Kardinäle in ein baufälliges Gebäude ein und weigerte sich, die Toiletten reinigen zu lassen oder erkrankten Kardinälen medizinische Hilfe zu gewähren. Laut dem Historiker Frederic Baumgartner kamen die Kardinäle erst zu einer Entscheidung, als einer von ihnen starb und die Römer drohten, seinen Leichnam zu exhumieren. Nach 70 Tagen endete das Konklave mit der Wahl von Coelestin IV.

#### **Längstes Konklave**

Nach dem Tod von Papst Clemens IV. im November 1268 dauerte es fast drei Jahre, bis sein Nachfolger Gregor X. gewählt wurde. Ende 1269 ließen sich

die im Papstpalast in Viterbo versammelten Kardinäle einschließen, um eine Entscheidung herbeizuführen. Im Juni 1270 rissen frustrierte Einheimische das Dach ab, um die Wahl zu beschleunigen - offensichtlich inspiriert von der Aussage eines englischen Kardinals, der anmerkte, dass ohne das Dach der Heilige Geist ungehindert herabsteigen könne.

### **Karge Verpflegung**

Als Reaktion auf das Chaos, das zu seiner Wahl geführt hatte, änderte Gregor X. die Regeln der Papst-Wahl: Er verfügte, dass die Kardinäle innerhalb von zehn Tagen nach dem Tod des Papstes zusammenkommen und ordnete an, ihre Lebensmittelversorgung schrittweise zu reduzieren. Nach fünf Tagen sollten die Mahlzeiten auf Brot, Wasser und Wein reduziert werden, schreibt John L. Allen in seinem Buch "Conclave".

### **Feldbetten und Gemeinschaftsbäder**

Seit Jahrhunderten wird das Konklave im Apostolischen Palast im Vatikan abgehalten, seit 1878 kommen die Kardinäle in der Sixtinischen Kapelle zusammen. Früher schliefen die Geistlichen dort auf Feldbetten und teilten sich Gemeinschaftsbäder, wie Allen in seinem Buch schilderte. Der 1978 gewählte Papst Johannes Paul II. ordnete schließlich den Bau des Gästehauses Santa Marta an. In dem Gebäude, in dem der kürzlich verstorbene Franziskus wohnte, sind seitdem die Kardinäle während des Konklaves untergebracht.

### **Champagner und Gesang**

1978 schenkte Johannes Paul II. den Kardinälen nach seinem ersten Auftritt als Pontifex vor den Gläubigen auf dem Petersplatz Champagner ein und stimmte polnische Volkslieder an. Papst Benedikt XVI. lud nach seiner Wahl im Jahr 2005 alle Kardinäle zu einem Abendessen mit Gesang und Champagner ein, wie der Kardinal Cormac Murphy-O'Connor berichtete.

### **Konklave immer kürzer**

Das längste Konklave der Neuzeit fand 1831 statt: Die Wahl von Papst Gregor XVI. dauerte 50 Tage. Die längste Abstimmung im 20. Jahrhundert im Jahr 1922 war bereits nach fünf Tagen beendet, am Ende fiel die Wahl auf Papst Pius XI. Bei der Wahl von Benedikt XVI. im Jahr 2005 und der seines Nachfolgers Franziskus im Jahr 2013 dauerte es jeweils zwei Tage, bis weißer Rauch aufstieg